4 mal 4 ist 16.

Wenn Kinder schöne Pflaumen seh'n,
So bleiben sie gewöhnlich steh'n.
Sie wollen von des Baumes Gaben
Doch gar zu gern auch etwas haben!
Die Mutter spricht: „Nun kaufe Dir
Die schönsten Pflaumen hier dafür!
Du läufst sogleich zum alten Mann
An's kleine Büdchen rasch heran!“ —
„„„**Ein Pfennig** für das Stück““ — sagt Der.
„So gebt mir eine **Mandel** her!“
Und flink machst Du Dein Täschchen leer.
Er aber zählt erst **vier** hinein,
Das können noch nicht alle sein;
Noch einmal vier, das sind schon **acht,**
Der Handel ist noch nicht gemacht!
Er giebt **noch zweimal vier** dann Dir —
„Nun hast Du **sechzehn** Pflaumen hier.“
„„„Ihr gebt zu viel mir, guter Mann,
Weil ich nur **fünfzehn** haben kann.““ —
„Mein Kind“ darauf der Alte spricht:
'ne **gute** Mandel wär' das nicht,
Ich habe d'rum in meinem Leben
Stets **vier mal vier** darauf gegeben;
Wenn Du ein guter Rechner bist,
So weißt Du, daß das **sechzehn** ist.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/22517